

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG

BILANZPRESSEKONFERENZ ZUM GESCHÄFTSJAHR 2010

31. März 2011



AGENDA

Unternehmensentwicklung 2010

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Jahresabschluss 2010

Dr. Roland Lappin
Finanzvorstand

Ausblick

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Diskussion

Gesamtvorstand

Klaus-Dieter Peters
Dr. Roland Lappin
Dr. Stefan Behn
Heinz Brandt
Dr. Sebastian Jürgens

ECKPUNKTE DES GESCHÄFTSJAHRES 2010

CHANCEN DER WELTWIRTSCHAFTLICHEN ERHOLUNG GENUTZT

- **Wirtschaftsaufschwung genutzt**
 - Stärkstes Mengenwachstum im Vergleich zu den großen Nordrangehäfen
 - Neue Rekordmengen auf Hinterlandrelationen
 - Profitables Umsatzwachstum
 - Überproportionale Gewinnsteigerung
- **Technologie- und Leistungsvorsprung ausgebaut**
 - Neue Großschiffsliegeplätze
 - Optimierung der Terminalprozesse
 - Ausbau des Hinterlandnetzwerks
 - Qualifizierungsoffensive für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- **Jahresprognose erfüllt**

**Vorschlag einer Dividendenerhöhung um 37,5 % auf 0,55 Euro
je börsennotierter A-Aktie (Ausschüttungsquote 55,1 %)**

HHLA MENGENENTWICKLUNG 2008-2010

CONTAINERUMSCHLAG UND TRANSPORTVOLUMEN

Wirtschaftliches Umfeld

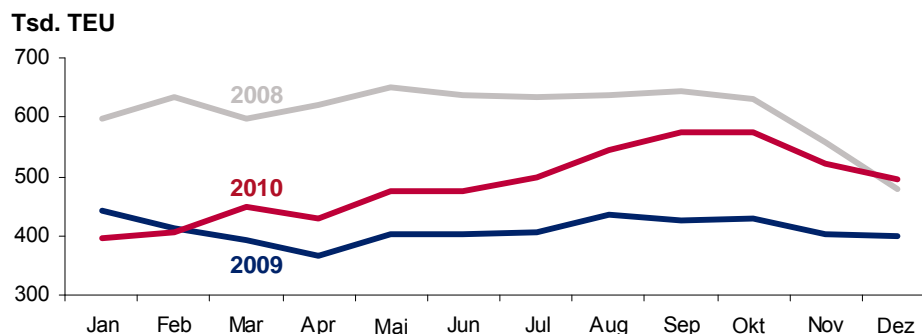
Weltwirtschaft + 5,0 %

Welthandel + 12,0 %

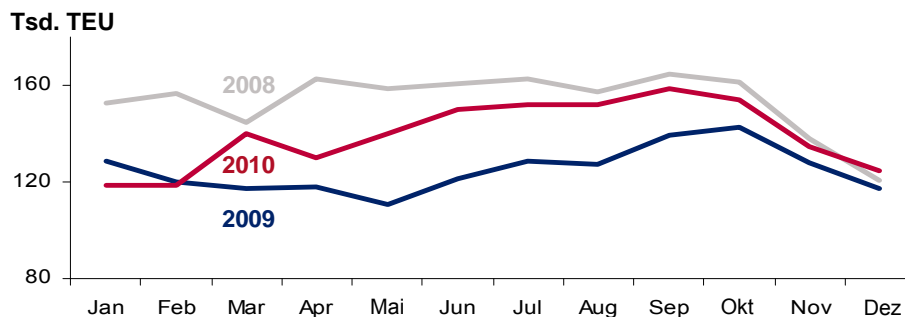
Weltcontainerumschlag + 13,0 %

Umschlag Nordrange + 13,2 %

HHLA Containerumschlag 2010: + 19,0 %

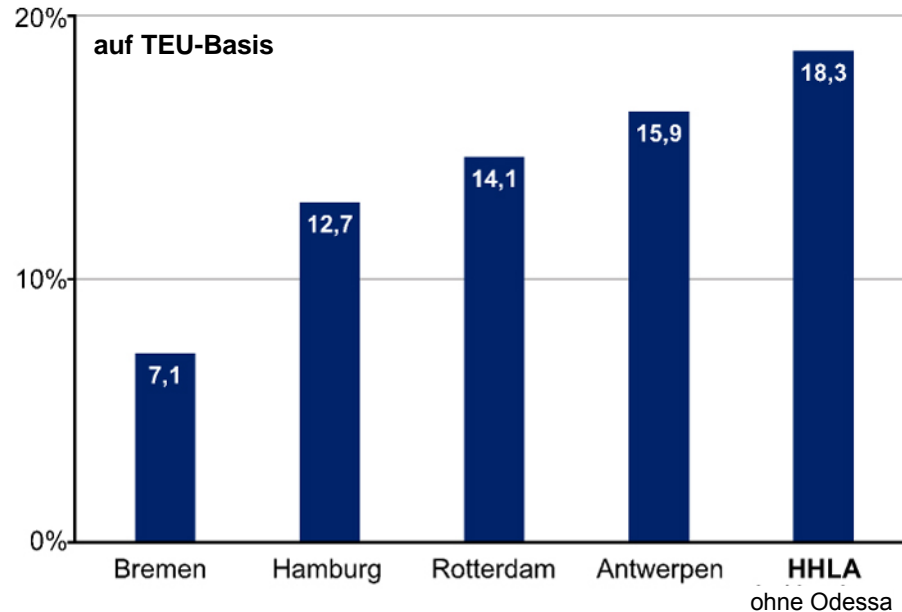


HHLA Containertransport 2010: + 13,1 %

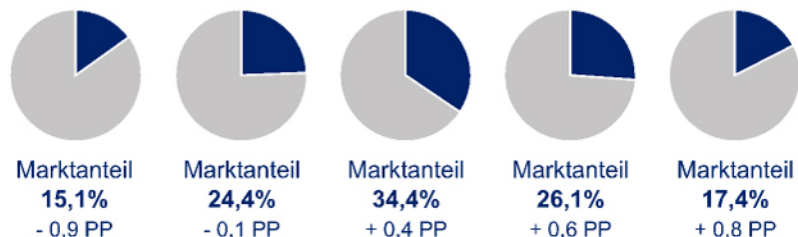


UMSCHLAGDYNAMIK IM VERGLEICH

WACHSTUMSRATEN 2010 IN DER HAMBURG-ANTWERPEN-RANGE



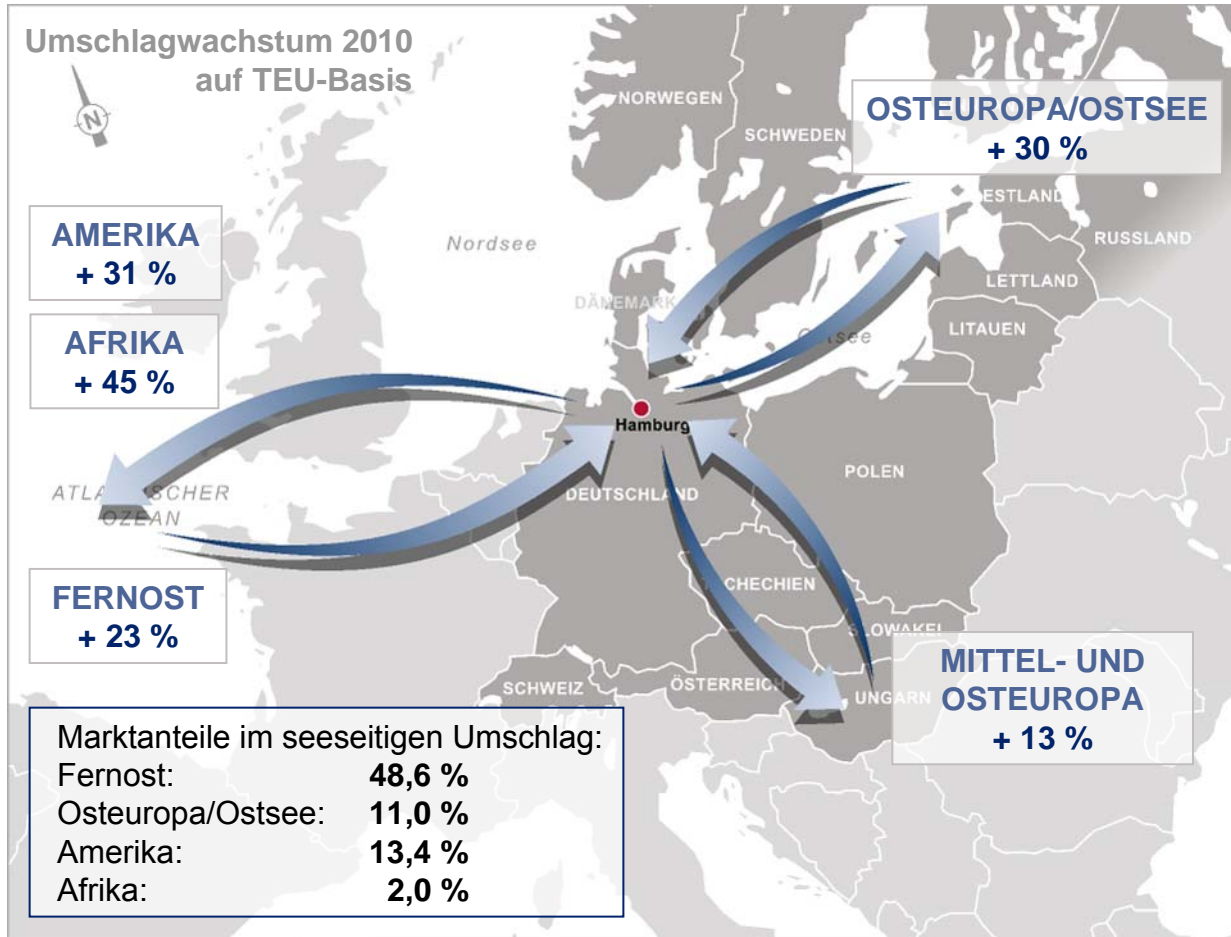
Quelle: Hafenverwaltungen, HHLA



- HHLA Container Terminals mit höchstem Umschlagwachstum in der Nordrange
- HHLA Marktanteil steigt
- Kräftige wirtschaftliche Erholung mit Nachholeffekten
- Feedermengen zurück gewonnen, Feedernetzwerk stabilisiert
- Neue Liniendienste durch Investitionen in Großschiffsliegeplätze gewonnen
- Hinterlandnetzwerk ausgebaut
- Kundenbasis verbreitert

DREHSCHLEIBE FÜR WACHSTUMSMÄRKTE

IN HAMBURG VERKNÜPFT DIE HHLA DYNAMISCH WACHSENDE MÄRKTE



- Standortvorteile Hamburgs kommen wieder stärker zum Tragen
- Kräftige Erholung der Ostsee-Zubringerverkehre
- Bahnverkehre ins europäische Hinterland teilweise bereits wieder über Vorkrisenniveau
- Zweistelliges Wachstum der Überseeverkehre

WICHTIGE KENNZAHLEN DES JAHRES 2010

STARKES WACHSTUM VON MENGEN, UMSATZ UND ERGEBNIS

		2010	2009	Veränd.
Umsatzerlöse	Mio. €	1.073,1	990,7	8,3 %
Ergebnis (EBIT)	Mio. €	192,9	160,2	20,4 %
EBIT-Marge	%	18,0	16,2	1,8 PP
Investitionen	Mio. €	173,8	159,7	8,9 %
Mitarbeiter	zum 31.12.	4.679	4.760	- 1,7 %
Containerumschlag	Tsd. TEU	5.844	4.913	19,0 %
Containertransport	Tsd. TEU	1.696	1.500	13,1 %

HIGHLIGHTS INNOVATION UND LEISTUNG I

INVESTITIONEN UND INNOVATIONEN STEIGERN DIE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT



- Neue Großschiffsliegeplätze sichern die Führungsposition im Leistungs- und Qualitätswettbewerb
- Innovationen auf den Container Terminals steigern die Produktivität (Blocklager, integrierte Terminalsteuerung etc.)
- Neue Abfertigungsrekorde mit bis zu 12.000 TEU pro Schiff
- Die Reederei APL zeichnet den Container Terminal Altenwerder (CTA) als leistungsstärksten Terminal Nordeuropas aus; CTA erneut vom Germanische Lloyd als einer der weltweit besten Terminals zertifiziert
- Ausbauprojekt Container Terminal Odessa stärkt die Position der HHLA am Schwarzen Meer
- Weiterer Ausbau der Automatisierungsprozesse am Massengutterminal Hansaport

HIGHLIGHTS INNOVATION UND LEISTUNG II

QUALITÄT UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT DES HINTERLANDNETZWERKS AUSGEBAUT



- Steigerung des Anteils von Shuttle- und Direktzugverkehren erhöht Produktivität und Auslastung der Intermodalsysteme
- Neuer Inlandterminal in Kattowitz verbessert die Anbindung Südpolens an den Hamburger Hafen
- Joint Venture IPN Inland Port Network mit Eurogate zum Aufbau von hochleistungsfähigen Inlandterminals in Deutschland
- Joint Venture CIT Container Inland Trucking mit dem Bremer Transportunternehmen EKB für den Containertransport auf der „letzten Meile“
- Feeder Logistik Zentrale optimiert die Umläufe von Feederschiffen im Hamburger Hafen

HIGHLIGHTS NACHHALTIGKEIT

HIGHTECH-TERMINALS UND SCHIENENTRANSPORTE SCHONEN DAS KLIMA



▪ HHLA senkt den CO₂-Ausstoß

- Um 27 % bzw. 30.000 Tonnen pro Jahr gegenüber 2008
- Um 16 % je umgeschlagenen Container gegenüber 2008
- „Low emission“ Container Terminal Altenwerder bezieht Strom aus erneuerbaren Energiequellen

▪ Steigender Bahnanteil schont Klima und Umwelt

- Im Fernverkehr >150 km liegt der Bahnanteil im Hinterlandverkehr der HHLA-Terminals inzwischen bei über 70 %
- Der Anteil der Schiene am gesamten Hinterlandverkehr liegt inzwischen bei 37 % (2002: 28 %)

▪ Erfolgreiche Qualifizierungsoffensive steigert Know-how und sichert Arbeitsplätze

- 480 Qualifizierungsmaßnahmen, die Mehrzahl davon zur Fachkraft für Hafenlogistik oder zum Hafenfachwirt

HHLA auf Platz 5 im Fraunhofer Transparenzindex für Nachhaltigkeit der 250 größten Logistikdienstleister

AGENDA

Unternehmensentwicklung 2010

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Jahresabschluss 2010

Dr. Roland Lappin
Finanzvorstand

Ausblick

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Diskussion

Gesamtvorstand

Klaus-Dieter Peters
Dr. Roland Lappin
Dr. Stefan Behn
Heinz Brandt
Dr. Sebastian Jürgens

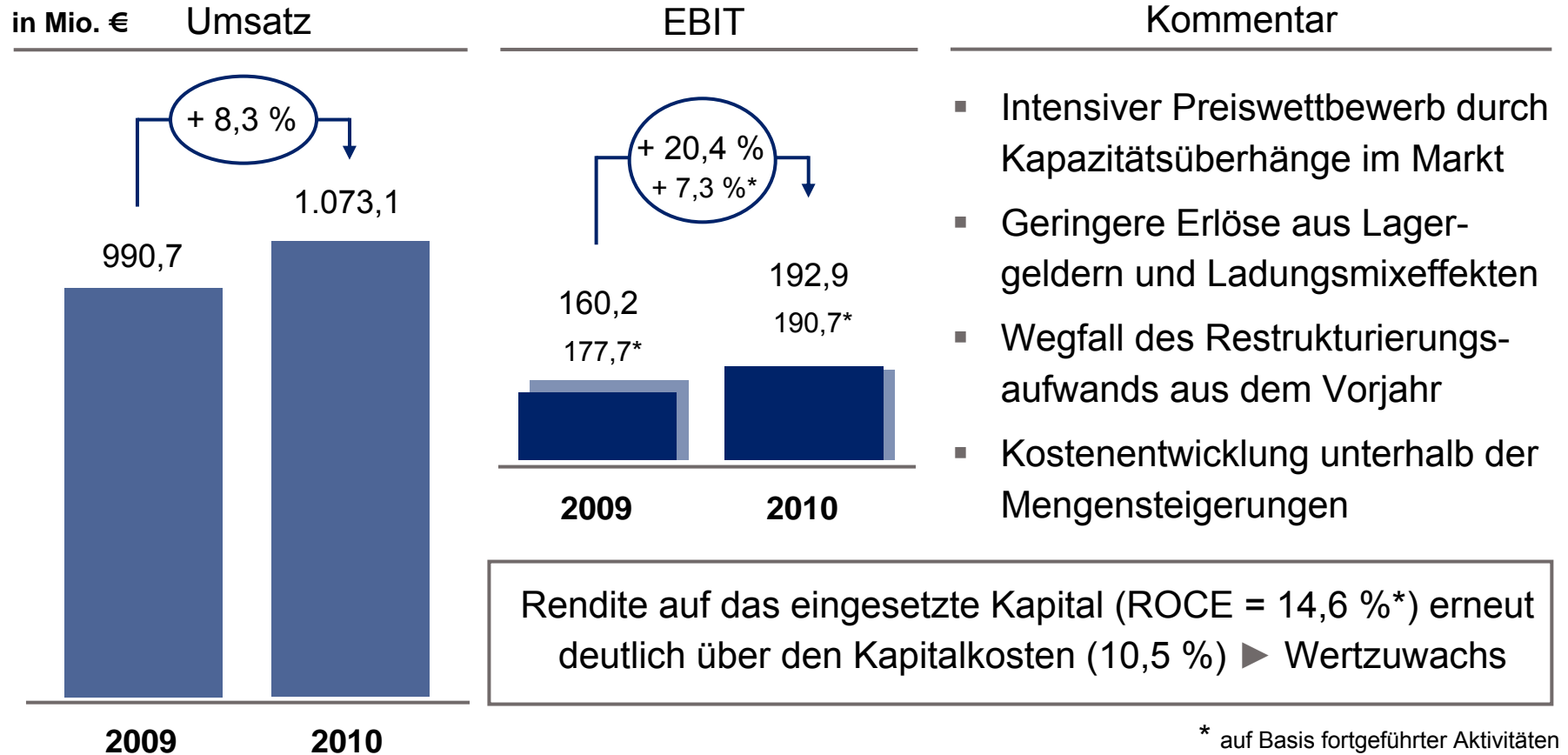
ZIELERREICHUNG

PROGNOSE VERSUS ERGEBNIS

Konzern	Prognose	Ergebnis		Kommentar
Umsatz	> 1 Mrd. €	1.073,1 Mio. €		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begrenzte Visibilität in der Hafenlogistik ohne Auftragsbestand oder Mengengarantien
EBIT	im Bereich von 180 Mio. €	192,9 Mio. €		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unsicherheit über Ausmaß der wirtschaftlichen Erholung zu Jahresbeginn 2010
Investitionen	≤ 180 Mio. €	173,8 Mio. €		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anhebung der Prognose mit besserer Kenntnislage im Jahresverlauf

UMSATZ UND BETRIEBSERGEBNIS

PROFITABLE LEISTUNGSSTEIGERUNG

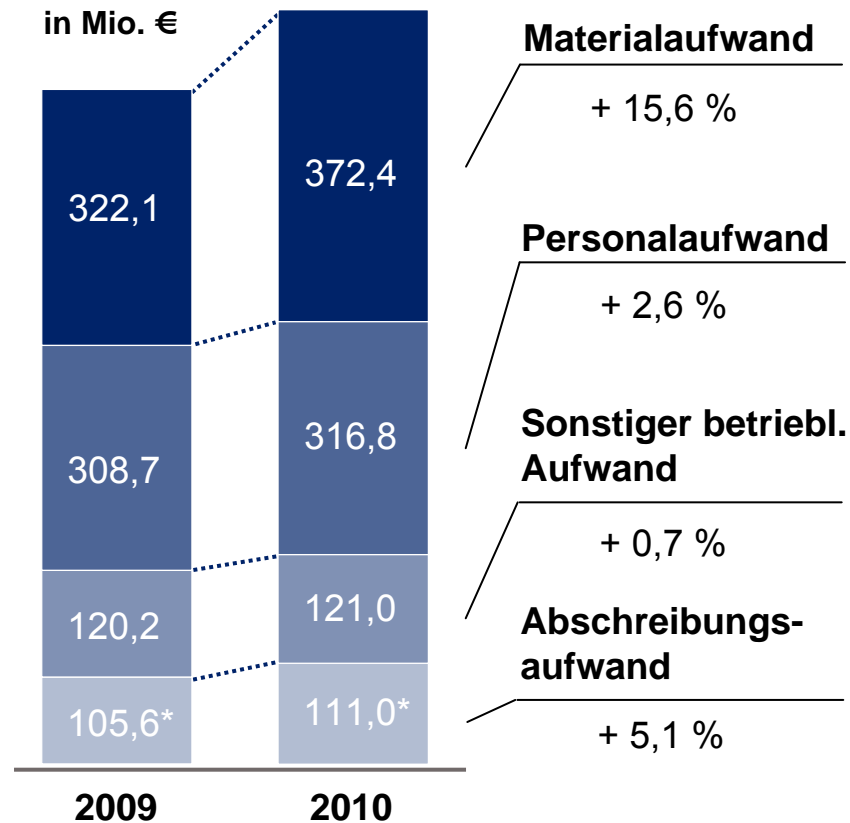


OPERATIVER AUFWAND

KONTINUIERLICHES KOSTENMANAGEMENT

Operativer Aufwand gesamt: + 7,5 % *

Umschlag- / Transportwachstum: + 19,0 / + 13,1 %



- ▶ Bahnleistungen, Treibstoff, Strom, Ersatzteile etc.
 - Überwiegend mengenabhängig / variabel
 - Zunahme weitgehend analog zu Mengensteigerung
- ▶ Festangestellte (i.W. fix), Fremdpersonal (variabel)
 - Temporäre Entlastung durch Kurzarbeit
 - Zunahme der Beschäftigung von Fremdpersonal
- ▶ Flächen- und Kaimauermieten, Beratungsleist. u.a.
 - Turnusmäßige Anhebung der Mietaufwendungen
 - Einsparungen bei Beratungsleistungen
- ▶ Kapitalintensive Umschlag-/Transportsysteme
 - Zunahme des Sachanlagevermögens
 - Anpassung der Investitionstätigkeit

* bereinigt um Restrukturierungsaufwand und Firmenwertberichtigung

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

TEILKONZERN HAFENLOGISTIK ...

Container



in Mio. €

	2010	Veränderung
Umsatz	605,3	+ 7,8 %
EBITDA	236,3	+ 4,8 %
Marge	39,0 %	- 1,2 PP
EBIT	155,7	+ 4,1 %
Marge	25,7 %	- 0,9 PP
Mitarbeiter	2.891	- 2,4 %

Intermodal



	2010	Veränderung
Umsatz	317,3	+ 14,4 %
EBITDA	42,5	+ 34,6 %
Marge	13,4 %	+ 2,0 PP
EBIT	22,6	+ 3,2 % *
Marge	7,1 %	- 0,9 PP
Mitarbeiter	777	+ 3,5 %

* auf Basis fortgeführter Aktivitäten

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

... TEILKONZERN HAFENLOGISTIK / TEILKONZERN IMMOBILIEN

Logistik

Immobilien

in Mio. €

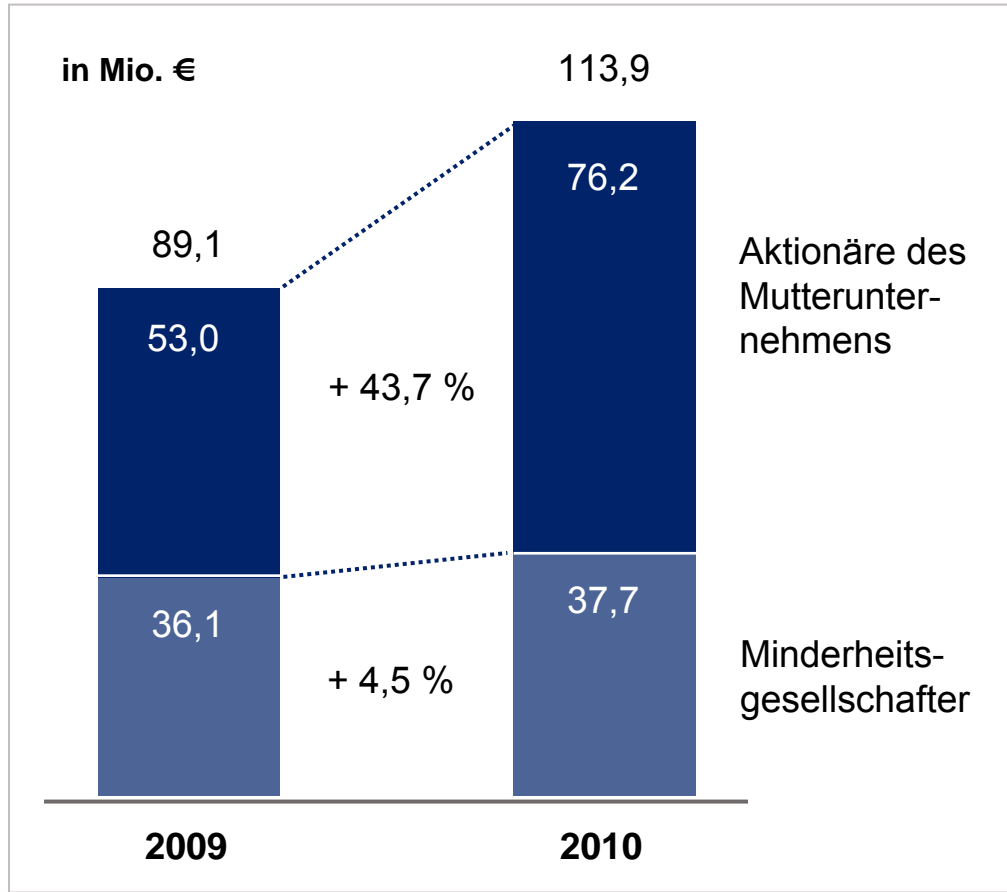


	2010	Veränderung
Umsatz	120,4	+ 4,8 %
EBITDA	13,2	- 6,0 %
Marge	11,0 %	- 1,2 PP
EBIT	6,2	- 25,0 %
Marge	5,1 %	- 2,1 PP
Mitarbeiter	441	- 7,2 %

	2010	Veränderung
Umsatz	34,0	+ 3,8 %
EBITDA	16,8	+ 2,2 %
Marge	49,5 %	- 0,7 PP
EBIT	12,7	+ 3,2 %
Marge	37,4 %	- 0,2 PP
Mitarbeiter	38	- 5,0 %

JAHRESÜBERSCHUSS

ÜBERPROPORTIONALER ANSTIEG BEI DER MUTTERGESELLSCHAFT



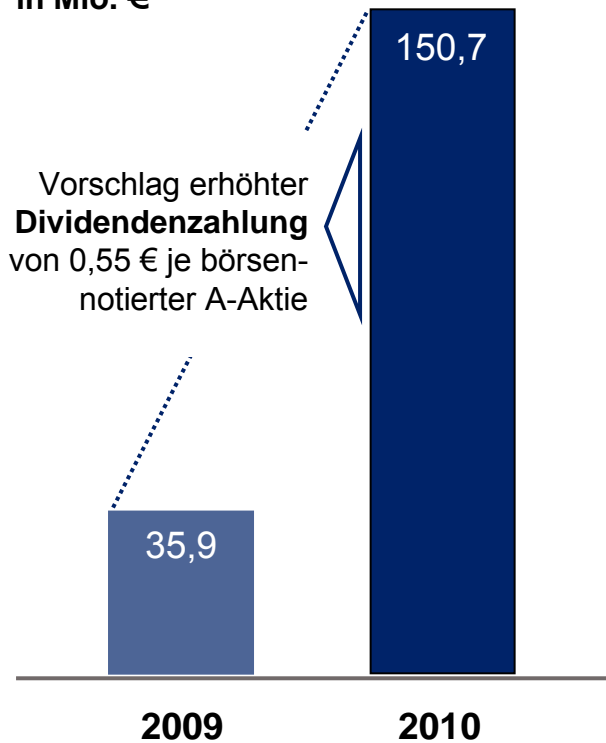
- Wegfall des Restrukturierungsaufwands aus dem Vorjahr
- Nahezu unverändertes Finanzergebnis
- Steuerentlastung aus geringerem durchschnittlichen Steuersatz auf Konzernebene
- Stärkstes Wachstum auf Anlagen im Alleinbesitz der HHLA

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

HANDLUNGSSPIELRAUM UND SOLIDES FUNDAMENT

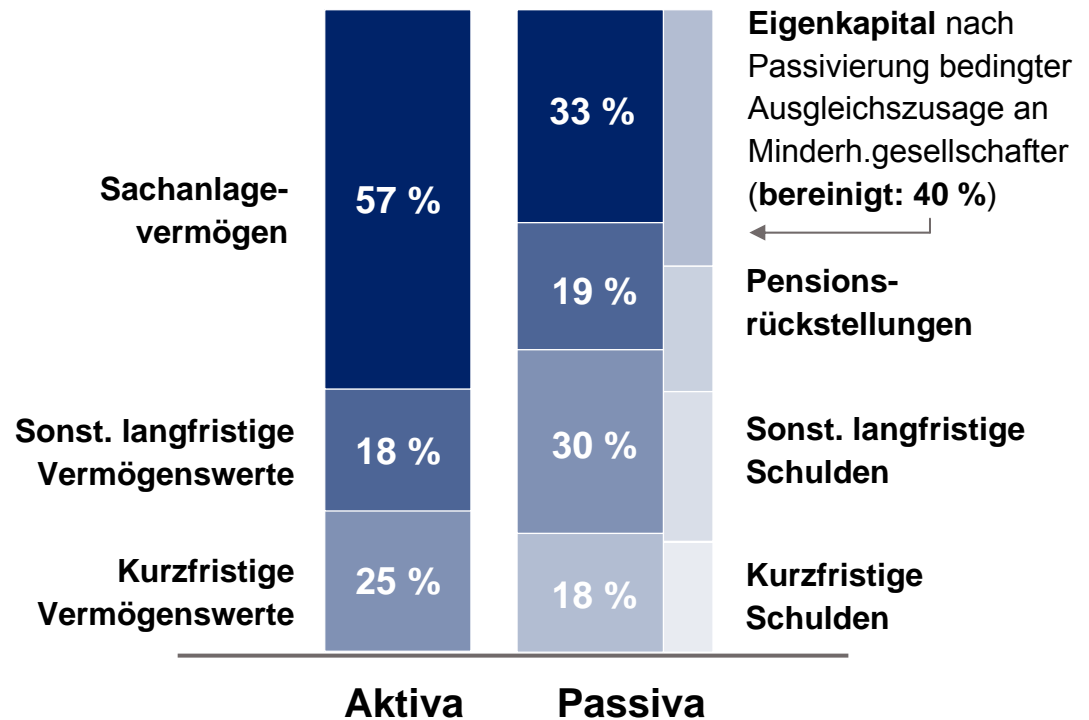
Free Cash Flow

in Mio. €



Konzernbilanz per 31.12.2010

1.715,1 Mio. €



AGENDA

Unternehmensentwicklung 2010

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Jahresabschluss 2010

Dr. Roland Lappin
Finanzvorstand

Ausblick

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Diskussion

Gesamtvorstand

Klaus-Dieter Peters
Dr. Roland Lappin
Dr. Stefan Behn
Heinz Brandt
Dr. Sebastian Jürgens

PROGNOSE 2011

ERWARTUNGEN UND ZIELSETZUNGEN

Wachstumserwartungen *



Weltwirtschaft (BIP)	4 – 5 %
Welthandel	7 %
Containerumschlag Welt	7 – 10 %
Cont.umschlag Nordeuropa	5 – 6 %
Seegüterumschlag Deutschland	3 %



Konzernziele



- **Mengen** - Steigerungen bei Umschlag und Transport im Bereich von 10 %
- **Umsatz** - Wachstum im Bereich von 10 % bei anhaltendem Preisdruck durch Angebotsüberhänge im Markt
- **EBIT Marge** - Verbesserung gegenüber Vorjahr trotz Kostenbelastungen durch
 - steigende Bezugskosten (Energie, Sach- und Fremdleistungen)
 - nachzuholende Instandhaltung
 - zusätzliche Abschreibungen
- **Investition** - Bandbreite 180 bis 220 Mio. €

Aktuell nicht einschätzbare Risiken



- Folgen der Unruhen in Nordafrika und dem Nahen Osten
- Auswirkungen des Erdbebens in Japan auf Produktions- und Logistikketten

* Internationaler Währungsfonds - Jan. 2011, Drewry, Clarkson, Bundesamt für Güterverkehr

REGIONALSTRATEGIE

TRANSPORTNETZWERK FÜR EINEN WIRTSCHAFTSRAUM > 300 MIO. EINWOHNER

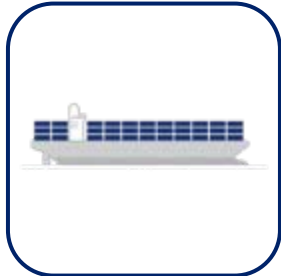


Ausgewählte Projekte 2011

- Weiterer Ausbau des Bahnnetzwerks im europäischen Hinterland
- Weitere Steigerung des Anteils von Shuttle- und Direktzugverkehren
- Ausbau des Zustellnetzwerks auf der Straße
- Ausbau und weitere Modernisierung der HHLA Container Terminals

ZUKUNFTSTRENDS

HERAUSFORDERUNGEN UND AKTIVER UMGANG



Zunehmende Schiffsgröße

- Abfertigungsmöglichkeiten für 18.000 TEU Schiffe ✓
- Modernste Umschlagtechnik und hocheffiziente Vor-/Nachlaufsysteme ✓
- *Dringender Beginn der geplanten Elbvertiefung gegen Ende 2011** !



Steigende Treibstoffkosten

- Intensivere Nutzung verbrauchseffizienter Verkehrsträger (Schiff/Bahn) ✓
- Standortvorteil Hamburgs für die Anbindung von Mittel- und Osteuropa ✓
- *Ausbau von Schieneninfrastruktur und Binnenwasserstraßen* !



Verstärkter Umweltschutz

- Verknüpfung ökologisch vorteilhafter Transportmittel ✓
- Steigerung des Bahnanteils im Hinterlandverkehr ✓
- Flächenschonende Bewältigung von steigendem Ladungsaufkommen ✓

* erwarteter Beginn gemäß Veröffentlichung der verantwortlichen Behörden von November 2010

AGENDA

Unternehmensentwicklung 2010

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Jahresabschluss 2010

Dr. Roland Lappin
Finanzvorstand

Ausblick

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Diskussion

Gesamtvorstand

Klaus-Dieter Peters
Dr. Roland Lappin
Dr. Stefan Behn
Heinz Brandt
Dr. Sebastian Jürgens

RECHTLICHER HINWEIS

Die in dieser Präsentation enthaltenen Tatsachen und Informationen sind soweit vernünftigerweise möglich auf aktuellem Stand und unterliegen zukünftigen Änderungen. Weder die Gesellschaft, noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder Geschäftsführer, leitende Angestellte, Angestellte oder Berater der Gesellschaft, noch irgendeine andere Person übernimmt ausdrücklich oder konkludent Zusicherungen oder Gewährleistungen, und es sollte nicht auf die Korrektheit und Vollständigkeit der in der Präsentation enthaltenen Informationen vertraut werden. Weder die Gesellschaft, noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder Geschäftsführer, leitende Angestellte, Angestellte oder Berater der Gesellschaft, noch irgendeine andere Person soll in irgendeiner Art haftbar sein für jedwede Verluste, die direkt oder indirekt durch den Gebrauch dieser Präsentation entstehen. Dasselbe gilt hinsichtlich anderen im Rahmen der Präsentation gezeigten Materialien.

Obwohl jegliche erforderliche Sorgfalt angewandt wurde, um sicherzustellen, dass die hierin dargestellten Fakten korrekt und die hierin dargestellten Ansichten fair und angemessen sind, ist dieses Dokument selektiver Natur. Wenn Informationen und Statistiken aus externen Quellen zitiert werden, sind diese Informationen und Statistiken nicht dahingehend zu interpretieren, dass sie von der Gesellschaft als korrekt übernommen oder bestätigt wurden.

Diese Präsentation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen hinsichtlich des Geschäfts, der finanziellen Leistungsfähigkeit und der Ergebnisse der Gesellschaft und/oder der Industrie, in der die Gesellschaft tätig ist. Diese Aussagen zeichnen sich häufig durch den Gebrauch von Wörtern wie „glaubt“, „erwartet“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „projiziert“, „plant“, „schätzt“, „voraussieht“, „antizipiert“, „abzielt“ und ähnliche Bezeichnungen aus. Die in dieser Präsentation enthaltenen in die Zukunft gerichteten Aussagen, wie beispielsweise Annahmen, Meinungen und Sichtweisen der Gesellschaft, die zur Information getätigt wurden, und die von Dritten stammen, basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Annahmen und Projektionen und beinhalten Unsicherheiten und Risiken. Verschiedene Faktoren können bewirken, dass zukünftige Ergebnisse, Wertentwicklungen oder Ereignisse wesentlich von den in dieser Präsentation gemachten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft erklärt nicht bzw. garantiert nicht, dass die den in die Zukunft gerichteten Aussagen zugrunde liegenden Annahmen fehlerfrei sind und die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verantwortung für die zukünftige Richtigkeit der in dieser Präsentation abgegebenen Erklärungen. Es wird keine Verpflichtung übernommen, die in die Zukunft gerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Wenn Sie diese Präsentation entgegennehmen, erkennen Sie an, dass Sie allein für Ihre Beurteilung des Marktes und der Marktposition des Unternehmens verantwortlich sind und dass Sie Ihre eigene Analyse durchführen werden und selbst dafür verantwortlich sind, sich eine Meinung über die potenzielle zukünftige Entwicklung der Geschäfte des Unternehmens zu bilden.

Diese Präsentation ist kein Prospekt und stellt kein Angebot oder eine Einladung oder Aufforderung zum Zeichnen oder den Kauf von Aktien der Gesellschaft dar und weder diese Präsentation noch irgendein Teil dieser Präsentation soll eine Grundlage für jegliche Art von Angeboten oder Verpflichtungen darstellen bzw. sich im Zusammenhang damit hierauf verlassen werden.